

# Messiah

Im Januar 2020 veröffentlichte der Streamingdienst Netflix seine Eigenproduktion „Messiah“. In den zehn Folgen der Serie tritt ein Prediger auf, der von seinen Anhängerinnen und Anhängern in kürzester Zeit zum Messias ausgerufen wird. Führende Vertreterinnen und Vertreter der drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam, aber auch die großen Geheimdienste der Welt, werden rasch auf ihn aufmerksam.

Die Serie unterscheidet sich deutlich von gewöhnlichen Jesus-Verfilmungen, in denen die Zuschauenden von Beginn an um die Echtheit des Gottessohnes wissen. Hier bleibt seine Legitimation ungeklärt. An vielen Stellen sorgt die Darstellung des vermeintlichen Messias für Irritationen und Kritik. Unerwartete Szenen durchbrechen alte Vorstellungsmuster und bewegen uns so, Fragen rund um den Glauben neu zu stellen. Genau das ist der Charme dieser Sendung. Wie im echten Leben, können wir uns in Glaubensfragen nie ganz sicher sein. Es bleibt ein lebenslanges Ringen.

Dieser Impuls lädt mithilfe der einzelnen Serienfolgen ein, eigene Glaubensüberzeugungen und Gottesvorstellungen zu reflektieren und zu hinterfragen, um so dem Geheimnis „Wer ist dieser Jesus (für mich)?“ näherzukommen. Dies kann allein oder auch in Gruppenstunden und Gesprächskreisen erfolgen.

## **So könnte ein Treffen ablaufen:**

- Start mit dem Kreuzzeichen
- Begrüßung der Teilnehmenden
- Einstimmungsgebet sprechen (Vorschlag siehe unten!)
- eine Folge „Messiah“ anschauen
- kurze Stille
- Blitzlichtrunde: Welche Szene ist mir (positiv oder negativ) besonders hängen geblieben?
- gemeinsames Lesen des Impulstextes
- Gespräch über die Folge mithilfe der Impulsfragen
- Abschluss mit gemeinsamen Vater-unser-Gebet

## **mögliches Einstimmungsgebet:**

Guter Gott,  
in der Menschwerdung Christi  
bist Du uns greifbarer und nahbarer geworden.  
Dennoch fragen wir uns noch immer,  
wer dieser Jesus für mich ist.  
Sei nun in unserer Mitte,  
erfülle unsere Gedanken und Gespräche  
mit Deinem Heiligen Geist  
und lass uns mehr von Dir verstehen  
und Deine Liebe zu uns tiefer erfahren.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

## **Folge 1: Was macht Jesus zum Messias?**

Ist dieser Mann ein Schwindler oder doch der Messias? Mit seinen langen Haaren und dem Bart gibt er optisch ein klassisches Jesusbild ab. Interessanter ist jedoch sein Auftreten. Wie Jesus wirkt Al-Masih selbstsicher und standhaft, so dass ihm wortwörtlich keine Stürme zu Fall bringen können. Er ruht in sich und scheint keine Angst zu haben, selbst dann, wenn Waffen auf ihn gerichtet werden. In den Gesprächen spüren seine Zuhörenden große Weite, Güte und Zuversicht, aber auch eine Klarheit in der Vertretung seiner Standpunkte. Der israelische Geheimagent Aviram kann im Verhör gar nicht fassen, was sein Gegenüber alles über ihn und seine Vergangenheit weiß. Der syrische Junge Jibril erkennt ihn schließlich als „Imam“ an und folgt ihm nach, da er in Al-Masih eine besondere Erhabenheit zu entdecken meint.

*Wie ist es bei mir?*

*Was macht für mich den Messias aus?*

*Was strahlt Jesus aus, so dass ich ihn als Sohn Gottes anerkenne?*

*Welche Eigenschaften faszinieren mich besonders an ihm?*

## **Folge 2: Welche Erwartungen stelle ich an Jesus?**

Viele Menschen bleiben stehen, um die Botschaft des neuen „Messias“ zu hören. Seine Worte machen Hoffnung auf ein Ende von Gewalt und Trennung. Sie spüren, dass er ihre Not ernstnimmt. Er redet den Zuhörenden jedoch auch ins Gewissen und fordert sie zu einer lebendigeren Gottesbeziehung auf. Al-Masih's Rede wird jedoch schnell vom anschließenden Wunder überschattet. Die Medien berichten ausschließlich über die vermeintliche Heilung des Jungen. Auch die CIA-Agentin Eva hat nur das eine Interesse, den Trick hinter der Wundertat zu entlarven. Auch um Jesus drängten sich die Massen aufgrund seiner Heilungen. Als er aber seine Botschaft, die auch mal unbequem sein konnte, den Menschen näherbringen wollte, entfernten sich diese mehr und mehr.

*So stellt sich mir die ganz persönliche Frage, wer Gott für mich ist?*

*Ist er derjenige, der mein Leben durch übernatürliche Fähigkeiten bereichern soll oder geht es mir tatsächlich um eine wirkliche Beziehung mit ihm?*

*Überspitzt gefragt: Was erwarte ich mir von meiner Gottesbeziehung - eine gute Fee oder einen treuen und ehrlichen Freund?*

## **Folge 3: Glaube ich, dass Gott in mein Leben eingreift?**

Die alte Einheitsübersetzung gibt die Bibelstelle Röm 8,28 wie folgt wider: „Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt“. In Bezug auf die Tochter des Referends Rebekka könnten wir den Worten Pauli zustimmen, schließlich überlebt sie völlig überraschend unbeschadet den Sturm. Oder hat Gott sie gar nicht beschützt, sondern sie hatte einfach nur Glück? Wie sieht es mit ihrem Vater, dem Referend Felix, aus? Hat Gott ihn durch das Unwetter noch rechtzeitig davon abgehalten, die Kirche in Brand zu stecken, damit er sich nicht versündigt, oder war es nur Zufall? Es kommt ganz anders als Felix es sich vorgestellt hatte. Statt der Kirche wird alles andere in Schutt und Asche gelegt. Das Leben vor Ort und auch sein ganz persönliches neben dadurch eine ganz neue Wendung.

*Stimmt hier der Ausspruch „Der Mensch denkt und Gott lenkt“?*

*Oder ganz anders gefragt: Glaube ich daran, dass Gott in diese Welt und in mein persönliches Leben eingreift oder nicht?*

*Glaube ich eher an Fügung oder Zufall?*

*Was bedeutet meine Entscheidung für die Art und Weise wie ich bete?*

## **Folge 4: Wen oder was bete ich an?**

„Jeder betet etwas an.“, so sagt es Al-Masih im Gespräch mit der CIA-Agentin Eva. Wir alle priorisieren eine Sache oder ein paar wenige Dinge, die wir essentiell für unser Leben halten und für die wir alles tun würden. Daran hängen wir unser Herz und darauf richten wir unser Handeln aus. Eva stürzt sich ganz in die Arbeit und hofft darin Erfüllung zu finden, nachdem ihr anderer Traum, eine Familie zu gründen, geplatzt ist. Den Referend Felix drängt es, dem neuen „Messias“ zu folgen und ist dafür sogar bereit, seine eigene Familie zurückzulassen.

*Der Richter steht vor der schwierigen Entscheidung, was für ihn an erster Stelle steht -die Wertschätzung des Präsidenten, verbunden mit seinem öffentlichen Ansehen, oder sein eigenes Gewissen und Gerechtigkeitsempfinden?*

*Woran hänge ich mein Herz?*

*Was „bete“ ich an und stelle es an erster Stelle?*

*Welchen Platz nimmt Gott im Ranking meiner Lebensschwerpunkte ein?*

## **Folge 5: Vertraue ich auf Gott?**

Die Menschen streben danach glücklicher zu werden, als sie es im Moment sind. Sie setzen dabei ihre Hoffnung in Glück, ins Schicksal oder in eine übernatürliche Kraft. In der Serie stürmen die Leute massenhaft ins verwüstete Dorf, weil sie sich vom neuen „Messias“ diese Unterstützung erhoffen. Die Menge vor der israelischen Grenze hingegen, die ebenso ihre ganze Hoffnung auf ihn gesetzt hatte, resigniert, da sich Al-Masih scheinbar nicht mehr um sie kümmert. Zurück im zerstörten Dorf vertraut der kleine Junge darauf, dass der „Messias“ seinen Hund heilen würde. Das Gegenteil tritt ein. Al-Masih erschießt das verletzte Tier. Die Menschen beginnen zu fragen, ob ihm zu trauen ist.

*Und so auch die Frage an mich selbst: Auf wen oder was baue ich?*

*Setze ich mein Vertrauen auf Gott?*

*Und was ist, wenn dieser so ganz anders handelt, als ich es mir wünschen würde?*

*Wie wirkt sich das auf meine Gottesbeziehung aus?*

## **Folge 6: Lass ich mich von Gott (be-)rufen?**

Gott muss handeln! Was ist aber, wenn er es nicht tut? Die Menschen erwarten Großes, als sie in das zerstörte Dorf gefahren sind, um den neuen „Messias“ zu sehen. Als dies nicht eintrifft, schlägt die Stimmung rasch in Unzufriedenheit und Gewalt um. Als Al-Masih auf dem Wasser geht, zücken die Anwesenden ihre Smartphones und staunen gespannt über das Spektakel. Allerdings ändert sich nicht wirklich etwas damit. Es ist eine faszinierende Show, mehr aber nicht. Ein anderes Losgehen, viel unspektakulärer aber dafür lebensentscheidender, sehen wir am Ende der Folge. Der nackte, geschwächte und machtlose Jibril überschreitet die israelische Grenze und gibt so den Anderen Hoffnung und Perspektive.

*Möchte ich mein Leben als Zuschauerin bzw. Zuschauer verbringen und darauf warten, dass etwas Faszinierendes passiert oder dass andere meine Probleme lösen?*

*Oder nehme ich mein Leben selbst in die Hand?*

*Glaube ich daran, dass Gott mich beruft, stärkt und begleitet, damit ich die Welt ein bisschen zum Besseren verändere?*

## **Folge 7: Lassen mich Krisen an Gott verzweifeln?**

Ist der Messias echt? Es gibt nur zwei Möglichkeiten - ja oder nein. Der muslimische Student hat sein Leben ganz auf Allah ausgerichtet. Mit dem Erscheinen des neuen „Messias“ kommt seine Überzeugung ins Wanken und er verliert den Boden unter den Füßen. Er fragt sich, ob sein Glaube noch Bestand hat oder ob er sein Leben lang der falschen Idee gefolgt ist. In seiner Frustration wirft er seinen Job hin. Seine Studienunterlagen als auch seine erfolgreich bestandenen Prüfungen macht er durch das Feuer zunichte. Schließlich gibt er sich dem Alkohol hin, was er früher aus religiöser Überzeugung abgelehnt hätte. Nicht nur sein Glaube, sondern sein ganzer Lebensentwurf liegen in Trümmern.

*Schwere Momente und Krisen lassen auch mich an der Existenz Gottes zweifeln. Wie gehe ich mit diesem Hadern um?*

*Was schenkt mir in diesen Situationen Hoffnung und lässt mich an meinem Vertrauen auf Gott festhalten?*

## **Folge 8: Will ich Gott verzwecken?**

Die Reporterin fragt Al-Masih: „Sind Sie der Messias?“ Ihre Frage entspringt nicht einem inneren Wissensdrang. Sie hat sie für sich bereits mit Nein beantwortet. Es geht ihr viel mehr um eine reißerische Antwort, damit die Einschaltquoten ihrer Sendung steigen. Die Reporterin hat kein wahres Interesse an der Person Al-Masih, sondern sieht in ihm nur eine Gelegenheit, Geld zu machen. Der Referend Felix geht mit weniger Kalkül vor, dennoch ist auch er in Gefahr, den neuen „Messias“ zu verzwecken. Sein Leben ist durch ihn ein luxuriöseres geworden. Er sitzt nicht mehr mittellos in seinem Dorf, sondern genießt das gute Frühstück in einem vornehmen Hotel in Washington. Als Al-Masih die Pressekonferenz selbst in die Hand nimmt, bekommt Felix Panik. Verliert er damit die Stellung als selbsternannter Sprecher des neuen „Messias“? Hier geht es nicht um eine Berufungskrise, sondern darum, die vermeintliche Kontrolle und die Vermarktung des neuen „Messias“ zu verlieren, denn zum Niederknien, also zum wirklichen Dienen der größeren Sache, ist er nicht bereit.

*Und so stellt sich mir die Frage: Möchte ich Gott für mich und meine Zwecke einsetzen oder möchte ich ihm dienen?*

*Soll er mir nützlich sein oder will ich tatsächlich an ihm wachsen?*

## **Folge 9: Finde ich in Gott Trost und Kraft?**

Die Folge ist von Frustration geprägt. Viele der Charaktere sehen nur noch schwarz. Die Frau des Referends Anna gibt sich in ihrer Verzweiflung weiter dem Alkohol hin. Die CIA-Agentin Eva sucht in einem One-Night-Stand Ablenkung von ihrer prekären Lage und der Vater des krebserkrankten Kindes fühlt sich so von seiner Frau hintergangen, dass er nur die Scheidung als Ausweg sieht. Dem Freund Jibreels Samir wird keine wirkliche Wahl gelassen. Er muss als Attentäter sein Leben hingeben. Auch Evas Vater könnte in Resignation verfallen. Er vermisst täglich seine Frau und leidet darunter, dass er nicht genügend für sie dagewesen ist. Nun haben die Überschwemmungen sein Zuhause zerstört und auch seine Demenzerkrankung wird schlimmer. Dennoch sieht er im Gegensatz zu seiner Tochter Hoffnung. Er fühlt sich mit dem neuen „Messias“ verbunden und erahnt beim Sonnenaufgang Erfüllung.

*Wie geht es mir in dunklen Stunden?*

*Gerate ich in einen Tunnelblick, der all das Gute und Schöne in meinem Leben ausblendet oder hege ich trotz allem Schweren Hoffnung und bleibe zuversichtlich?*

*Finde ich im Gebet Trost und neue Kraft?*

## **Folge 10: Glaube ich an Gottes Erlösungstat?**

Die traumatische Entführung als Kind lies den israelischen Agenten Aviram hart werden. Auch er zeigt keine Gnade und tut anderen das gleiche Leid an, das er selbst erfahren musste. Er trägt die Schuld als Last mit sich und baut einen Panzer um dieses Geheimnis herum. Al-Masih schaut jedoch hinter die Fassade und bringt den Schmerz und die Scham ins Wort. Auch zeigt er Aviram einen Ausweg auf. In der Liebe Gottes können wir das Belastende hinter uns lassen und neu beginnen. Es ist unsere Wahl. Gott schenkt uns stets die Möglichkeit zur Vergebung. Aviram öffnet sich, blickt auf sein Innerstes, lässt die Tränen zu und bekennt sein verletzendes Verhalten.

*Habe ich den Mut auf die Dunkelheiten meines Lebens zu blicken und Gott Einsicht zu gewähren?*

*Glaube ich daran, dass Gott mich dennoch ganz und gar liebt und dass er mich erlösen will?*

### **Hinweise zum Schluss:**

- Dieses Format ist so aufgebaut, dass die Teilnehmenden die größtmögliche Freiheit haben, zu entscheiden, wie intensiv sie sich mit der Serie und den Impulsen beschäftigen wollen. Es können alle zehn Folgen angeschaut und besprochen werden oder nach jeder einzelnen Folge ein Schlusspunkt gesetzt werden.
- Die Serie ist mit FSK 16 bewertet. Beim Kreis der Teilnehmenden sollte dies unbedingt beachtet werden.
- Die Produktion der Serie wurde im Jahr 2019 abgeschlossen. Die momentane politische Lage im Nahen Osten wird folglich nicht berücksichtigt.
- Die einseitige Darstellung von Religionen in der Serie sowie fragwürdige moralische Vorstellungen einzelner Charaktere regen zur kritischen Diskussion an. In diesem Format soll es aber um eine persönliche Auseinandersetzung mit meinem Glauben gehen. Darum wurden die kritischen Anfragen an diese Serie ausgeklammert.

Benedikt Huber  
Abteilung Berufe der Kirche

